



Bericht

Verwendung der Beiträge an Lebensraum- und Artenschutz- massnahmen

Jahresbericht 2017

Das kantonale Gesetz über die Jagd, den Schutz der wildlebenden Säugetiere und Vögel sowie deren Lebensräume (Jagdgesetz; sGS 853.1) sieht Beiträge an Lebensraum- und Artenschutzmassnahmen bis zu einem jährlichen Gesamtbetrag von 100 000 Franken vor. Dieser Bericht zeigt, welche Projekte im Jahr 2017 umgesetzt werden konnten.

Impressum

Herausgeber

Kanton St.Gallen
Volkswirtschaftsdepartement
Amt für Natur, Jagd und Fischerei
Postfach, 9001 St.Gallen

T 058 229 39 53

www.anjf.sg.ch, info.anjf@sg.ch

Verfasser/in

Franziska Perl, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung Jagd

St.Gallen, August 2018

Inhalt

1	Lebensraum- und Artenschutzmassnahmen 2017	5
2	Projekt Edelkastanien Sevelergaden, Gemeinde Walenstadt	6
3	Projekt Erlebbares Wild Obertscheel, Weid und Chelen, Gemeinde Sennwald	7
4	Projekt Lebensraumaufwertung Äsungsschneisen, Gemeinde Sennwald	8
5	Projekt Lebensraumpflege Widenbachtobel und Burgwiesli, Gemeinde Altstätten	9
6	Projekt Obstbäume pflegen, Gemeinde Bad Ragaz	10
7	Projekt Wildacker pflegen, Gemeinde Bad Ragaz	11
8	Projekt Lebensraumaufwertung Palzu, Gemeinde Flums	12
9	Projekt Lebensraumaufwertung Guaggis, Gemeinde Pfäfers	13
10	Projekt Brutfloss Möwen, Gemeinde Rapperswil-Jona	14
11	Projekt Waldlichtungen und Waldränder pflegen, Gemeinde Bad Ragaz	15
12	Projekt Haselhuhnförderung Rieden, Gemeinde Gommiswald	16
13	Projekt Lebensraumaufwertung für Wiesel und Reptilien, Gemeinde Buchs	17
14	Projekt Förderung des Gartenrotschwanzes, Gemeinde Muolen	18
15	Projekt Nisthilfen Dohlenkolonie Unterkobel, Gemeinde Oberriet	19
16	Projekt Aufwertung Waldweiher Grütterwasen, Gemeinde St.Gallen	20

17	Projekt Waldrandaufwertung Neuegg, Gemeinde Lütisburg	21
18	Projekt Vorbereitung Ansiedlungsversuch Flusseeschwalben, Gemeinde Rapperswil-Jona	22

1 Lebensraum- und Artenschutzmassnahmen 2017

Mit der Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes wurde in Art. 27 Abs. 2 die rechtliche Grundlage geschaffen, dass aus der jährlichen Pachtzinssumme von Fr. 1.55 Mio, welche die Jagdgesellschaften an den Kanton als Verpächter bezahlen, Fr. 100'000.- für Lebensraum- und Artenschutzmassnahmen zur Verfügung stehen. Die genauen Vorgaben sind in den Art. 36 - 40 in der kantonalen Jagdverordnung festgehalten. Die Massnahmen müssen zum Ziel haben, einheimische und wildlebende Säugetiere und Vögel zu fördern, respektive deren Lebensräume aufzuwerten. Die Antragsteller müssen vorgängig zur Massnahmenumsetzung einen Projektbeschreib einreichen. Bei Gutheissung werden maximal 80% der anrechenbaren Kosten mit einem Beitrag vergütet. Bevor der Beitrag ausbezahlt wird, wird die Umsetzung der Massnahmen vom zuständigen Wildhüter vor Ort kontrolliert.

Im Jahr 2017 konnten siebzehn Projekte im Gesamtbetrag von 79'919.30 Franken umgesetzt werden. Vier Massnahmen sind vollständig umgesetzt und das Projekt ist somit abgeschlossen. Bei dreizehn Projekten stehen weitere (Pflege-)Arbeiten an und sie werden voraussichtlich noch bis zum Jahr 2024 weitergeführt.

Um die sehr unterschiedlichen Projekte finanziell möglichst gleichwertig zu unterstützen, wurden einige Eckwerte festgehalten:

- Mannstunden werden zu Fr. 30.00 unterstützt.
- Maschinenkosten dürfen nicht höher liegen als gemäss ART-Tarifen empfohlen.
- Es dürfen keine höheren Beiträge ausbezahlt werden als es via GAöL, Tarifen des Kantonsforstamtes oder Beitragssätzen der Landwirtschaft (Vernetzung, Landschaftsqualität) der Fall wäre.

2 Projekt Edelkastanien Sevelergaden, Gemeinde Walenstadt

Projektbeschreibung

Zwölf Edelkastanien (neun davon im Jahr 2016 gepflanzt, zwei damals ca. 10jährig, eine ca. 2jährig) werten den Lebensraum Waldrand ökologisch auf und werden von der Forstgruppe der Ortsgemeinde Berschis entsprechend gepflegt.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und die Pflegebeiträge von jährlich Fr. 240.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Ortsgemeinde Walenstadt

Massnahmenumsetzung: Forstgruppe der Ortsgemeinde Berschis

Massnahmen

- Zweimaliges Ausmähen der Baumscheiben (je 20min) pro Jahr.
- Kontrolle der Befestigung.
- Verteilen von Sand.

Finanzierung

Der Gesamtaufwand für die Pflege (zweimaliges Ausmähen) beläuft sich auf Fr. 2'064.00. Für die ANJF-Subvention anrechenbar sind aber nur Pflegebeiträge von Fr. 25.00 pro Baum (gemäss dem Ansatz für Landschaftsqualitäts-Beiträge). Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der anrechenbaren Kosten. Den Grossteil der Finanzierung übernimmt letztlich die Ortsgemeinde Walenstadt.



3 Projekt Erlebbares Wild Obertscheel, Weid und Chelen, Gemeinde Sennwald

Projektbeschreibung

Ziel des Projekts ist die Schaffung einer artenreichen Waldlichtung, welche von Wildtieren auch tagsüber genutzt werden soll. Folgende Massnahmen werden umgesetzt: Waldrandaufwertung, Wiese kultivieren, Apfel- und Birnenbäume sowie Elsbeeren, Speierling und Eichen pflanzen, Wildacker anlegen, Stocksulze herrichten, Suhle herrichten, Unterhalt und Mahd. Ein intensives Bejagen des Projektgebietes wird unterlassen.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 1'590.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Sennwald-Süd

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Sennwald-Süd

Massnahmen

- Wildacker anlegen und frisch einsäen in Obertscheel und Weid.
- Obstbäume pflanzen und mit Einzelschutz sichern in Obertscheel und Weid.
- Elsbeeren, Speierling und Eichen pflanzen und teilweise mit Einzelschutz sichern in Obertscheel und Weid.
- Wildtier- Suhlen anlegen in Obertscheel und Weid.
- Stangensulz erstellen und regelmässig bestücken in Obertscheel, Weid und Chelen.
- Freiflächen mähen und Gras aus Flächen entfernen in Obertscheel, Weid und Chelen.
- Waldrand auflichten und strukturieren in Obertscheel und Weid.

Im Jahr 2017 wurde der Wildacker Chelen nicht eingesät, sondern nur die Stauden gerodet. Die Jagdgesellschaft sichert telefonisch zu, das Einsäen im Frühjahr vorzunehmen und gegenüber dem ANJF fotografisch zu belegen. Ansonsten wurden alle Massnahmen wie vorgesehen umgesetzt und das ANJF hat den vollen Beitrag ausbezahlt.

Noch ausstehende Massnahmen:

- Wildbienenhotel anlegen in Obertscheel, Weid und Chelen.
- Wildacker anlegen, Pflanzen von Obstbäumen und Wildobst, Anlegen einer Suhle sowie Waldrandaufwertung im Gebiet Chelen.

Finanzierung

Total werden Projektkosten von Fr. 16'800.00 budgetiert, dies gibt pro Jahr Kosten von Fr. 1'987.50 (was neben den Maschinenkosten ca. 40 Mannstunden entspricht). Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.

4 Projekt Lebensraumaufwertung Äsungsschneisen, Gemeinde Sennwald

Projektbeschreibung

Insgesamt zwölf Äsungsschneisen sollen unterhalten werden. Dazu werden Waldrandstrukturen aufgewertet, Wiesen gemäht und die entstandenen Lebensräume entsprechend gepflegt. Ein intensives Bejagen der Projektgebiete wird unterlassen.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 1'720.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Sennwald-Süd

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Sennwald-Süd

Massnahmen

- Hübschenwald: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Schwarzsteinmoos: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Stöcken: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Biser: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen. Äste aus dem Tümpel entfernt, Ränder gemäht und Gras entfernt.
- Wolfsmoos: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Brunnabächli: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Bonaloch: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen. Siehe zusätzlich Projekt erlebbares Wild.
- Lengeleboden: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Dachsenstein: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Chiesgrueb: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Salezerau: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Haagerau: Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.

Zusätzlich sollen die Waldränder strukturiert und durch den Forst mehr Licht in den Wald gebracht werden.

Finanzierung

Total werden Projektkosten von Fr. 27'600.00 budgetiert, dies gibt pro Jahr Kosten von Fr. 3'450.00 (was neben den Maschinenkosten ca. 95 Mannstunden entspricht). Das ANJF finanziert nur 50% (der möglichen 80%) der jährlich anfallenden effektiven Kosten, da die Flächen weiterhin moderaten bejagt werden.

5 Projekt Lebensraumpflege Widenbachtobel und Burgwiesli, Gemeinde Altstätten

Projektbeschreibung

In den beiden Gebieten Widenbachtobel und Burgwiesli werden zugunsten von Schalenwild, Feldhasen und Singvögeln sowie vorkommenden Orchideen mind. 40a Waldwiesen und ca. 50m Hecken gepflegt sowie Neupflanzung von Holzapfelbäumen und Rosskastanien (mit Anbringung von Verbisschutz) vorgenommen.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 1'064.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Altstätten II

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Altstätten II

Weitere Beteiligte: Altstätter Forstgemeinschaft

Massnahmen

- Ansaat eines Wildackers.
- Pflanzung von Dornensträuchern.
- Pflanzung von Holzapfelbäumen und Rosskastanien (inkl. Einzelschutz).
- Mäharbeiten bei Wildacker und Orchideenwiesen mit Abführen des Schnittgutes.
- Lebensraumberuhigung durch Bepflanzung eines von Bikern genutzten Durchgangs mit Dornsträuchern sowie Aufstellen von Infotafeln.

Finanzierung

Pro Jahr werden für 31 Mannstunden und die Maschinenkosten (1 Mähmaschine, 3 Motorsensen) total Projektkosten von Fr. 1'330.00 budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.

6 Projekt Obstbäume pflegen, Gemeinde Bad Ragaz

Projektbeschreibung

Dreissig seltene Hochstamm-Obstbäume werden unter Mitarbeit eines Fachmannes von ProSpecieRara zugunsten zahlreicher Vogelarten gepflegt.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 1'074.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Pardiol

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Pardiol

Weitere Beteiligte: Fachperson ProSpecieRara

Massnahmen

- Pflegeschnitt Obstbäume.
- Bei Bedarf Aufbinden jüngerer Bäume.
- Reparaturen Schutzumzäunungen.

Finanzierung

Pro Jahr werden für 41 Mannstunden und die Maschinenkosten total Projektkosten von Fr. 1'342.00 budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten. Im Jahr 2017 entsprach der ANJF-Beitrag Fr. 623.00.



7 Projekt Wildacker pflegen, Gemeinde Bad Ragaz

Projektbeschreibung

Der waldrandnahe Wildacker Matells (0.15ha) soll mit winterharten, vom Rotwild gut angenommenen Einsaaten bestückt und entsprechend gepflegt werden. Diese Massnahme soll auch der Risikosenkung von Kollisionsunfällen auf der Kantonsstrasse dienen.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 926.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Pardiell

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Pardiell

Weitere Beteiligte: benachbarter Landwirt

Massnahmen

- Bodenvorbereitung und Einsäen in Zusammenarbeit mit Landwirt.
- Mähen der umgebenden Ränder.
- Einzäunen der Fläche bis Winterbeginn um verfrühten Verbiss zu verhindern.

Finanzierung

Pro Jahr werden für 18 Mannstunden und die Maschinenkosten total Projektkosten von Fr. 1'158.00 budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten. Im Jahr 2017 entsprach der ANJF-Beitrag Fr. 810.00.



8 Projekt Lebensraumaufwertung Palzu, Gemeinde Flums

Projektbeschreibung

Die ca. 4ha grosse Wiese im Gebiet Palzu wurde bis anhin als Schafweide genutzt. Anstelle der Beweidung soll nun ein jährlicher Pflegeeinsatz die Flora fördern und die Verbuschung sowie das Einwachsen entlang der Waldränder verhindern. Dies sichert eine der letzten fast unberührten Naturwiesen am südlichen Hang des Seeztales sowohl für einheimisches Schalenwild und Vögel (insbesondere Baumpieper), als auch für viele Insekten- und Pflanzenarten

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 2'960.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Hochwiesen

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Hochwiesen

Weitere Beteiligte: Helikopter-Unternehmen für Materialtransport

Massnahmen

- Mähen der Wiese und Abführen des Schnittgutes.
- Zurückschneiden der Waldränder.

Finanzierung

Pro Jahr werden für ca. 55 Mannstunden und die Maschinenkosten (1 Motormäher, 2 Trimmer, 1 Gebläse, 2 Motorsägen) inkl. Helikoptertransport total Projektkosten von Fr. 3'700.00 budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.



9 Projekt Lebensraumaufwertung Guaggis, Gemeinde Pfäfers

Projektbeschreibung

Die ca. 0.9ha grosse Alpwiese (ohne Weidenutzung durch Nutzvieh) im Gebiet Guaggis soll durch jährliches Mähen als Lebensraum für Wildtiere, insbesondere für das Birkhuhn, erhalten werden.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 960.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Calanda

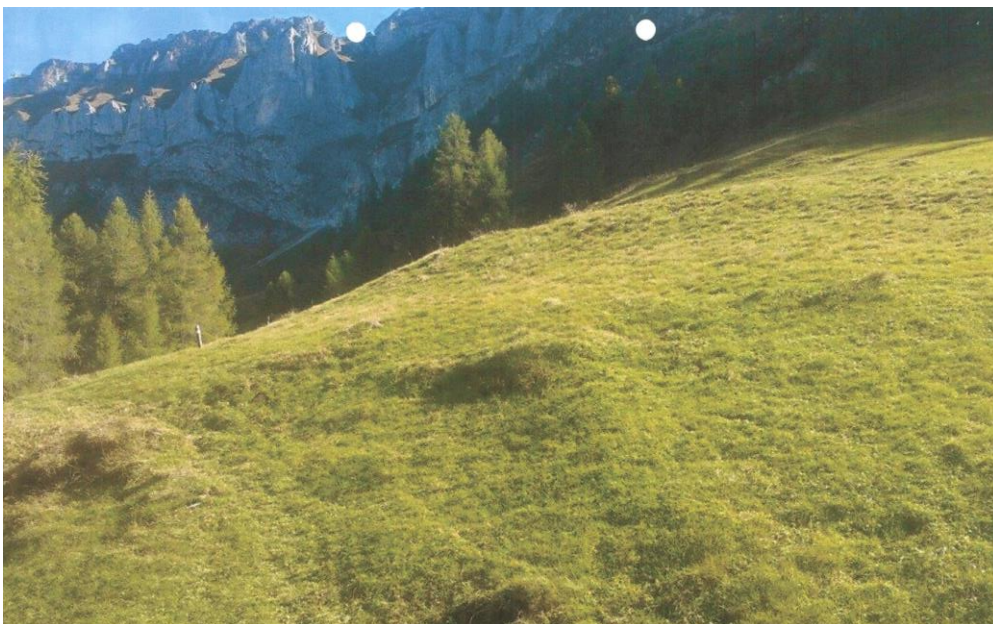
Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Calanda

Massnahmen

- Mähen der Wiese und Abführen des Schnittgutes.

Finanzierung

Pro Jahr werden für ca. 32 Mannstunden und die Maschinenkosten (Motormäher) total Projektkosten von Fr. 1'200.00 budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.



10 Projekt Renovation Brutplattform Möwen, Gemeinde Rapperswil-Jona

Projektbeschreibung

Zur Förderung der national prioritären und Rote-Liste-Arten Lachmöwe und Flusseeeschwalbe wird eine sanierungsbedürftige Brutplattform aus den 80er Jahren im Zürich-Obersee (Region Würmsbach) ersetzt. Der Holzbau wurde mit einer Metallkonstruktion ersetzt. Damit die Plattform nicht von der konkurrenzstärkeren Mittelmeermöwe besetzt oder geräubert wird, müssen temporäre Netzabspernungen angebracht werden.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Amt für Natur, Jagd und Fischerei St.Gallen

Massnahmenumsetzung: Hürlimann Metallbau AG, Uznach; Bauleitung vor Ort Stadt Rapperswil-Jona

Massnahmen

- Konstruktion des Metallpodests.
- Podest-Transport und Montage mit Weidling (inkl. Schiffsführer und zusätzlichem Kleinboot für Personal und Werkzeugtransport).

Finanzierung

Für das einmalige Projekt wurde ein Kostenteiler mit der Stadt Rapperswil-Jona abgemacht. Von den Totalkosten von Fr. 18'106.05 hat das ANJF Fr. 8'106.05 finanziert.



© Klaus Robin

11 Projekt Waldlichtungen und Waldränder pflegen, Gemeinde Bad Ragaz

Projektbeschreibung

Durch Aufräumen und Mähen von rund 1.25 ha ökologisch wertvollen Waldlichtungen sowie Pflege von strukturierten Waldrändern (namentlich Krautsaum) wird die Artenvielfalt gefördert. Zu den Pflegemassnahmen gehört auch die Bekämpfung allfällig vorkommender invasiver Neophyten. Durch diese Massnahmen soll das Äsungsangebot für Schalenwildarten auf Waldlichtungen erhalten und gefördert werden.

Das Projekt startete im Jahr 2017 und Pflegebeiträge von jährlich Fr. 6'127.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Pardiell

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Pardiell

Massnahmen

- Mähen von Waldlichtungen.
- Zurückschneiden der Strauchschicht.
- Entfernen von Sturmholz.
- Bekämpfung von Neophyten.

Die genannten Massnahmen werden für sechs Waldlichtungen umgesetzt:
Hohegg, Wassergässli oben, Matells Zeiger unten, Chrinnenloch, Gruob „Heizig“,
Halden/ Gruob

Finanzierung

Pro Jahr werden für ca. 198 Mannstunden und die Maschinenkosten total Projektkosten von Fr. 7'659.00 budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.

12 Projekt Haselhuhnförderung Rieden, Gemeinde Gommiswald

Projektbeschreibung

Rund 10ha dem Wald angrenzende (Riet-) Flächen werden durch Pflanzung von 160 Vogelbeerbäumen für die Zielart Haselhuhn aufgewertet. Dazu werden auf total neun Flächen 80 grosse Heister gegen Rehverbiss geschützt, 80 kleine Heister werden als Verbissgehölze gepflanzt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Rieden

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Rieden

Massnahmen

- Pflanzung von 160 Vogelbeerbäumen auf total neun Flächen.
- Anbringung von Verbisschutz bei 80 Vogelbeerbäumen.
- Umsetzung von Unterhalts-/ Pflegemassnahmen bis ins Jahr 2020.

Finanzierung

Es werden Fr. 14'400.00 an Projektkosten (Pflanzenkosten, 313 Arbeitsstunden, Maschinenkosten für Lieferwagen und Raupendumper, 96 Unterhaltsstunden) budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.

13 Projekt Lebensraumaufwertung für Wiesel und Reptilien, Gemeinde Buchs

Projektbeschreibung

In insgesamt 34a angesäter Freihaltefläche werden Fördermassnahmen für Wiesel und Reptilien umgesetzt (zwei grosse Steinhaufen und drei grosse Asthaufen), Hecken gepflanzt sowie ein Struktureichtum an gemähten und ungemähten Wiesenflächen angeboten.

Das Projekt startete im Jahr 2017 und Pflegebeiträge (Unterhalt inklusive Neophytenbekämpfung) von jährlich Fr. 840.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Buchs

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Buchs

Massnahmen

- Einmalig drei Steinhaufen erstellen.
- Einmalig zwei Asthaufen erstellen.
- Ausgewählte Flächen von 34a jährlich mähen.
- In Flächen ohne Mahd alle 3 Jahre Stockausschläge zurückschneiden.
- Jährliche Neophytenbekämpfung.

Finanzierung

Für den einmaligen Bau wurden Fr. 2'900.00 budgetiert, wovon das ANJF 80% finanziert. Für den jährlichen Unterhalt werden pro Jahr für ca. 35 Mannstunden Projektkosten von Fr. 1'050.00 budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.

14 Projekt Förderung des Gartenrotschwanzes, Gemeinde Muolen

Projektbeschreibung

Auf Gemeindegebiet Muolen und im angrenzenden Oberthurgau werden als Eigenleistung der Schweizerischen Vogelwarte eine Habitatanalyse und Habitatkartierungen des Gartenrotschwanzes durchgeführt (Fr. 47'182.-). Ergänzend dazu werden folgende Leistungen erbracht: vorhandene Grundlagen zusammenstellen, GIS-Analyse durchführen, Projektblatt erstellen, Bauanleitung Nistkasten erstellen, Nistkasten aufhängen, Informationsblatt für Landwirte erstellen und Besprechungen mit Beteiligten durchführen. Diese Leistungen in Höhe von rund Fr. 26'638.60 werden von den Kantonen Thurgau (2/3) und St.Gallen (1/3) finanziert.

Projektorganisation

Projektleitung: Schweizerische Vogelwarte, Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau, Amt für Natur, Jagd und Fischerei St.Gallen, Landwirtschaftsamt St.Gallen, Gemeindepräsident Muolen

Massnahmenumsetzung: Schweizerische Vogelwarte, Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau, Landwirte in der Region

Massnahmen

- Vorhandene Grundlagen zum Vorkommen Gartenrotschwanz zusammenstellen.
- GIS-Analyse zu Gartenrotschwanz-Revieren durchführen.
- Projektblatt erstellen.
- Bauanleitung Nistkasten erstellen.
- Nistkästen aufhängen.
- Informationsblatt für Landwirte erstellen und Besprechungen mit Beteiligten durchführen.

Finanzierung

Eigenleistungen der Schweizerischen Vogelwarte in Höhe von Fr. 47'182.00, einmalige Kosten für Projektaufbau in Höhe von Fr. 28'208.00, wovon das ANJF den maximal zugesicherten Betrag von Fr. 9'000.00 finanziert hat und vom Kanton Thurgau Fr. 18'000.00 finanziert wurden. Für die Massnahmenumsetzung der Folgejahre wurden jährlich Fr. 22'800.00 in Aussicht gestellt.

15 Projekt Nisthilfen Dohlenkolonie Unterkobel, Gemeinde Oberriet

Projektbeschreibung

Auf Gemeindegebiet Oberriet befinden sich zwei der drei kantonalen Dohlenkolonien, womit eine grosse Verantwortung für diese Vogelart im Kanton St.Gallen gegeben ist. Im März 2013 wurden die Brutmöglichkeiten der Dohlenkolonie Unterkobel mit 6 künstlichen Nisthilfen verbessert. Da diese nun alle genutzt werden, sollen im Oktober 2017 weitere 14 Nisthilfen an die Felswand angebracht werden. Die Rücksprache mit der Vogelwarte Sempach hat ergeben, dass die natürliche Futterbasis für 20-30 Brutpaare ausreichen sollte.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Naturschutzkommission der Politischen Gemeinde Oberriet
Massnahmenumsetzung: Naturschutzkommission der Politischen Gemeinde Oberriet
Weitere Beteiligte: Höhenarbeiter aus Oberriet

Massnahmen

- Montage von 14 Dohlen-Nisthöhlen.

Finanzierung

Die einmaligen Kosten für die 14 Nisthilfen und deren Montage in Höhe von Fr. 5'375.00 wurden vom ANJF zu 80% mitfinanziert.



16 Projekt Aufwertung Waldweiher Grütterwasen, Gemeinde St.Gallen

Projektbeschreibung

Der Bodenschlamm des Waldweihers mit 185m² grosser Wasserfläche wird mind. 1m tief ausgebaggert. Um die Besonnung zu fördern, werden ausgewählte Bäume gefällt. Der bestehende Maschendrahtzaun wird entsorgt und am Feuerstellenbereich durch einen Holzlattenzaun ersetzt. Dadurch wird der freie Zugang für Wildtiere gewährleistet. Zusätzlich werden standorttypische Feuchtgebietspflanzen angepflanzt und gefördert. Der Schilfgürtel wird jährlich von Forstdienst und JG Bernhardzell geschnitten und zu Haufen geschichtet. Mit der Massnahme soll auch der Iltis profitieren.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Ortsbürgergemeinde St.Gallen

Massnahmenumsetzung: Ortsbürgergemeinde St.Gallen, Jagdgesellschaft Bernhardzell

Massnahmen

- Einholen einer Baubewilligung bei der Gemeinde Waldkirch.
- Abpumpen Weiher.
- Ausbaggerung Bodenschlamm inkl. fachgerechte Entsorgung.
- Anpassung der Ufer inkl. Bepflanzung mit Schwertlilien und Einsaat einheimischer Sumpfpflanzen.
- Entfernen von bestehendem Zaun.
- Anlegen von Steinhaufen.
- Forstarbeiten/ Entfernen von kleineren Bäumen im Uferbereich.

Finanzierung

Die einmaligen Kosten für die Projektausführung in Höhe von Fr. 20'421.55 wurden vom ANJF zu 80% mitfinanziert. Der Unterhalt im ersten Jahr nach Abschluss der Gestaltungsarbeiten ist in den oben genannten Kosten enthalten. Weitere Unterhaltsarbeiten erfolgen in Eigenleistung vor Ortsbürgergemeinde St.Gallen und Jagdgesellschaft Bernhardzell.

17 Projekt Waldrandaufwertung Neuegg, Gemeinde Lütisburg

Projektbeschreibung

Durch diese Waldrandaufwertung werden ökologisch wertvolle Einzelbäume sowie die Kraut-, Strauch- und Baumschicht gefördert und Asthaufen angelegt. Die optimale Verzahnung mit dem angrenzenden Flachmoor (mit QII und GAÖL-Vertrag) wird die Besonnung desselben fördern. Eine ehemalige Waldwiese soll von den durch das Eschentriebsterben befallenen Eschen befreit und künftig einmal jährlich gemäht werden. Die Lebensräume Waldrand, Flachmoor und Waldwiese werden für Klein- und Wildtiere aufgewertet und erhalten.

Vor der Zusicherung der Mitfinanzierung durch das Konto "Lebensraumaufwertungs- und Artenschutzmassnahmen für Wildtiere" wurde der Abschluss eines GAÖL-Vertrages geprüft.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Andreas Hefti, Lütisburg
Massnahmenumsetzung: Andreas Hefti, Lütisburg

Massnahmen

Waldrand buchtig anlegen.
Rückung gefälltter Bäume mittels Bodenzug.
Fördern wertvoller Einzelbäume.
Asthaufen aufschichten.
Entfernen kranker Eschen inkl. Wurzelstöcke mittels Seilwinde.
Jährliches Mähen der ehemaligen Waldwiese.

Finanzierung

Die einmaligen Projektkosten in Höhe von Fr. 5'890.00 (berechnet gemäss den Tarifen des Kantonsforstamtes) wurden vom ANJF zu 80% mitfinanziert. Der künftige Unterhalt erfolgt in Eigenleistung des Gesuchstellers.

18 Projekt Vorbereitung Ansiedlungsversuch Flusseeeschwalben auf Flachdächer, Gemeinde Rapperswil- Jona

Projektbeschreibung

Auf dem Flachdach der Hochschule Rapperswil HSR sollen die am Zürich-Obersee vorkommenden Flusseeeschwalben als national prioritäre und Rote-Liste-Art zur Brut animiert werden. Aufgrund erfolgreicher Erfahrungen einer Neuansiedlung einer Brutkolonie auf dem Dach des SBB-Bahnhofs Horgen/ZH sollen auch in Rapperswil-Jona mit künstlichen Lockvögeln und Klangattrapen vorbeifliegende Individuen herangelockt und zur Anlage von Nestern und Brutern animiert werden.

Projektorganisation

Auftraggeber: Amt für Natur, Jagd und Fischerei St.Gallen

Massnahmen

Abklärungen mit Gebäudeverwaltung zur Installation der technischen Massnahmen (Strom, Lockvögel, Klangattrapen) sowie Umsetzung eines Pilotversuchs im Frühjahr 2018 auf dem Dach der Hochschule Rapperswil. In einer Vorstudie 2016 wurde die HSR als sehr geeigneter Standort dazu evaluiert.

Finanzierung

Projektkosten in Höhe von Fr. 2'317.70 an externes Fachbüro Orniplan AG/Zürich.



© Matthias Ritschard